

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 8.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Veränderungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Druckerei“, in Berlin die „Wiesbadener Druckerei“ in allen Zellen der Post; in Wiesbaden: die „Wiesbadener Druckerei“ und in den benachbarten Orten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 20 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Reichsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 25 Pfg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen Anzeigen; 35 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Mt. für deutsche Postämter; 2.00 Mt. für auswärtige Postämter. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschlag. — Für die Aufnahme von Anzeigen an besonderen Tagen und Stellen sind keine Kosten übernommen.

Angewandte: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Region bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Bülow 6202 u. 6203.

Sonntag, 24. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 316. • 65. Jahrgang.

Der Tauchbootkrieg. Weitere 28 000 Tonnen!

W. T.-B. Berlin, 23. Juni. (Amtlich. Drahtbericht.) Neue U-Bootsverluste im Atlantischen Ozean: 28 000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Dampfern befand sich ein englischer Hilfskreuzer, der am 14. Juni, frühmorgens, vernichtet wurde, ein großer englischer bewaffneter Dampfer und ein unbewaffneter englischer Frachtdampfer von etwa 4500 Bruttoregistertonnen. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Weitere Versenkungen.

W. T.-B. Madrid, 19. Juni. (Hauptstadt des Vertreters des Wiener L. L. Petersp. Bur.) „Imperial“ zufolge ist der englische Dampfer „Vallat“ aus Liverpool, mit einer Ladung für England, in der Nähe von Almeria gesunken. Unterjenseits versenkten in der Nähe von Sao Sebastian einen Dampfer und unter Nationalität von ungefähr 6000 Tonnen; ferner an der Westküste von Algarve den von den Portugiesen beschlagnahmten deutschen Dampfer „Energie“ (740 Tonnen), mit Maschinen und Schweinen von Casablanca nach Bordeaux unterwegs.

Die Schiffsraumnot in Frankreich.

Ein Klagebuch aus der französischen Kammer. W. T.-B. Paris, 23. Juni. (Drahtbericht. Agence Havas.) In der Deputiertenkammer brachte der Abgeordnete Gasse eine Interpellation über die Wiederherstellung der Handelsflotte ein. Er erklärte, alle Mächte hätten ihre Handelsflotte vermehrt und besonders Deutschland mache beträchtliche Anstrengungen, während in Frankreich nicht nur nicht dazu ermächtigt, sondern sogar entgegengearbeitet werde. Der Abgeordnete Mail führte aus: Am Vorabend des Krieges umfasste die französische Flotte 2 Millionen Tonnen. Sie hat 560 000 Tonnen verloren, davon 460 000 durch Kriegshandlungen. Neubauten und Käufe ergaben 680 000 Tonnen und über 140 000 Tonnen Segelschiffe sind in Vollendung begriffen. Unsere Flotte ist also — fuhr Mail fort — größer als die, welche wir vor Beginn der Feindseligkeiten besaßen. Mail teilte schließlich mit, daß Eisenblech für die Schiffsbauten aus England eingeführt werde. Ministerpräsident Ribot erkannte an, daß die Lage der Handelsmarine nicht befriedigend sei. Die käuflichen Schiffe seien nicht zahlreich. Es fehle an den hauptsächlichsten Baustoffen und auch die Handwerker seien nicht zahlreich genug. Der Verkehrsminister erkannte die Notwendigkeit an, die Handelsflotte unter seinem Befehl zu haben, denn die Getreidekrise sei auf höchste gestiegen. Dem Wunsch der Kammer, eine einheitliche Leitung der Handelsflotte zu schaffen, könne Folge gegeben werden. — Die Kammer nahm darauf durch Handaufheben eine Tagesordnung an, welche die Abfertigung der Kaufe, Bauten und Charterungen von Schiffen in demselben Ministerium zu vereinigen und welche die Regierung auffordert, diese Reform zu verwirklichen. Darauf wurden die Verhandlungen geschlossen.

Keine Güterbeförderung nach Rußland mehr.

Br. Bern, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht. z.) Aus Frankreich eingetroffene Nachrichten besagen, daß französische Expeditions keine Güter mehr für Rußland annehmen, da wegen des Mangels an Schiffen die Speicher und Schuppen des Hafens von Vrest, der hauptsächlich für die Verschiffung nach Rußland in Frage kommt, überfüllt sind.

Die Verluste der norwegischen Schifffahrt.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Juni. „National Tidende“ meldet aus Christiania: Der Vorsitzende des norwegischen Reederverbandes teilte in der Generalversammlung des Verbandes mit, daß die norwegische Handelsflotte bis heute während des Krieges 555 Schiffe mit zusammen 818 988 Tonnen verloren habe. Bei Kriegsausbruch betrug die Tonnage der Schiffe über 100 000 000 Tonnen; somit ist ungefähr ein Drittel verloren gegangen. Die Ergänzungen der Handelsflotte während des Krieges durch Neubauten oder durch Kauf belaufen sich auf 918 000 Tonnen. Da der natürliche Abgang der Schiffe im gleichen Zeitraum einschließlich der Schiffsverkäufe ins Ausland 702 000 Tonnen beträgt, ist die norwegische Handelsflotte somit heute ungefähr um 600 000 Tonnen geringer als im August 1914.

Große Schuldigungen für die freigelassenen Iren.

W. T.-B. Bern, 23. Juni. (Drahtbericht.) Die „Times“ berichtet aus Dublin, daß den auf freiem Fuße belassenen irischen Rebellen bei der Heimkehr große Schuldigungen bewilligt wurden, wobei revolutionäre Fahnen und Abzeichen eine große Rolle spielten. In der letzten Woche seien in Irland 70 Sinnfeind-Klubs gegründet worden.

Die Lage im Westen.

Der deutsche Ergänzungsbericht.

W. T.-B. Berlin, 23. Juni. (Drahtbericht.) Bedeckter Himmel und Regenschauer behinderte an der flandrischen Front die Artillerietätigkeit. Erst gegen Abend nahm das Feuer zu und steigerte sich westlich Warneton nachts über zu großer Heftigkeit. Im Anschluß daran versuchten die Engländer wieder einmal einen vergeblichen Erkundungsvorstoß gegen die deutschen Linien, aber die noch vor Tagesgrauen am 23. d. M., früh, vorstürmenden Wellen wurden von sicherem Feuer empfangen und stuteten unter schweren Verlusten zurück. Gefangene wurden eingebracht.

An der Arrasfront legten die Engländer umfassendes Feuer mittleren und schweren Kalibers auf die deutschen Stellungen bei der Höhe 70 östlich von Loos, das bis 2 Uhr morgens mit größter Stärke anhielt. Nördlich Hulluch stieß ein deutsches Bataillon nach starkem Feuerüberfall bis in den zweiten englischen Graben vor, machte die widerstandsfähigste Besatzung nieder und kehrte mit 11 Gefangenen zurück.

An der Aisnefront bröckeln die ohnehin geringen Geländegewinne der Franzosen aus der großen Frühjahrsoffensive langsam ab. Der neuerliche Vorstoß bei Villain hat die Franzosen wiederum um ein Stück von den Nordhängen des Chemin des Dames zurückgeworfen. Damit schwindet immer mehr die Hoffnung der Franzosen, jemals den Willems-Grund zu überschreiten, der am 16. April bereits von der ersten Angriffswelle erreicht werden konnte. Durch das ununterbrochene Feuer der hin- und hergehenden Kämpfe ist hier auf dem ganzen Bergang der Boden aufgerissen und zertrommelt. Was von den Gräben und Verteidigungsanlagen noch stand, legte das verheerende Feuer der deutschen Batterien und Minenwerfer hinweg. Vor den unwiderstehlich anrückenden Sturmwellen flüchtete die Grabenbesatzung. Allein auf dem offenen Gang faßte sie das deutsche Riegelfeuer. Wie eine schwarze Wand standen die Rauchfahnen der Granaten auf dem Bergang. Nur wenige kamen unverwundet hindurch. Der größte Teil der französischen Besatzung liegt tot in den Gräben und Trichtern. Der Rest (300 Mann) wurde gefangen. Drei sofortige wütende Gegenangriffe der Franzosen erhöhten ihre früheren Verluste.

Der deutsche Abendbericht vom 23. Juni.

W. T.-B. Berlin, 23. Juni, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Keine besonderen Ereignisse.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 23. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 23. Juni, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der Gebirgsfront und in Böhmen leidet das feindliche Artilleriefeuer vorübergehend auf. Die anhaltende Beschädigung im Raum südlich von Brzeggan wurde von unseren Batterien kräftig erwidert.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Geringe Gefechtsfähigkeit. Der Chef des Generalstabs.

Rußland.

Petersburg vor dem finanziellen Zusammenbruch?

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Juni. (Drahtbericht.) Die Zeitung „Nyt Tidning“ meldet: Die Stadt Petersburg steht vor dem finanziellen Zusammenbruch. Der russische Finanzminister teilte in einer Versammlung von Finanzleuten mit, daß die Erhöhung der Staatseinkünfte durch neue Steuern bevorstehe. Vorrangig werde eine sehr fühlbare Erhöhung der Einkommensteuer eintreten. Der Steuerfuß für Einkommen von 40 000 Rubel, der jetzt 12 Prozent beträgt, soll auf 30 Prozent erhöht werden. Die Steuer aus Kriegsgewinnen soll zukünftig bis auf 80 Prozent erhöht werden.

Das Hoffmannsche Telegramm von der russischen Regierung selbst geöffnet.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht. z.) Die „B. S.“ meldet aus Paris: Der Rußländer „Cocciere della Sera“ berichtet aus Petersburg, daß das Telegramm, das Bundesrat Hoffmann an die Schweizer Regierung richtete, von der vorläufigen Regierung selbst geöffnet und entziffert wurde. Die vorläufige Regierung erwiderte es infolge der offenen entente-feindlichen Umtriebe Scimmis (!?) als ihre Pflicht, die diplomatische Korrespondenz der Schweiz zu prüfen und das nachher durch die Presse und die Mitteilung der vorläufigen Regierung bekannt gewordene Telegramm Hoffmanns zu beschlagnahmen.

Der Kosakenkongress gegen einen Sonderfrieden.

W. T.-B. Petersburg, 23. Juni. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf dem allgemeinen Kongress der Vertreter der Kosakentruppen sprachen sich die Vertreter der sibirischen und Don-Kosaken gegen einen Sonderfrieden und für die Notwendigkeit einer Offensive in vollkommener Übereinstimmung mit den Alliierten aus.

Für die Unabhängigkeit Finnlands.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Juni. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Helsinki hat der Kongress der finnischen Sozialdemokratie einen Beschluß angenommen, welcher die Forderung Finnlands von Rußland, sowie die Erklärung der unabhängigen finnischen Republik fordert.

Die Stockholmer Konferenz.

Die deutsche Sozialdemokratie an den russischen Arbeiter- und Soldatenrat.

Bereits am 7. Juni beschloß die Stockholmer Delegation der deutschen Sozialdemokratie, folgendes Schreiben an das Exekutivkomitee des Arbeiter- und Soldatenrats in Petersburg abzugeben:

Verteiler Genossen! Die Delegation der sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften Deutschlands an der internationalen Konferenz in Stockholm hat sich mit dem in den letzten Tagen veröffentlichten Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrats beschäftigt, der die sozialdemokratischen Parteien aller Länder auffordert, an einer internationalen Konferenz teilzunehmen, die in der Zeit vom 28. Juni bis 8. Juli in Stockholm tagen soll. Der Aufruf ist uns im vollen Wortlaut noch nicht bekannt. Nach dem uns vorliegenden Text werden die Parteien und Vereinigungen der Arbeiterklasse aufgefordert, dem Arbeiter- und Soldatenrat beizutreten, ob sie an dieser Konferenz teilnehmen wollen. Wir erklären uns gern zur Teilnahme bereit, wie wir stets während des Krieges bereit waren, die internationalen Beziehungen mit allen sozialistischen Parteien wieder aufzunehmen.

Die Sozialdemokratie Deutschlands hat während des Krieges ihre Politik unabhängig und selbständig bestimmt. Ausschlaggebend waren für sie dabei die Interessen des arbeitenden Volkes. Aus den beigefügten Dokumenten ergibt sich, daß die deutsche Sozialdemokratie, unangeführt und mit voller Kraft eingetreten ist für eine Verständigung des Proletariats aller Länder zur gemeinsamen Herbeiführung des Friedens. Alle imperialistischen Eroberungsabsichten sind von uns stets entschieden bekämpft worden. Diese Zielsetzungen ermöglichen es uns, die russische Revolution leidenschaftlich zu begrüßen und uns durch den Beschluß unseres Parteiausschusses rückhaltlos auf den Boden der Forderungen des Arbeiter- und Soldatenrats zu stellen, der die Väter in gemeinsamem Vorgehen zugunsten des Friedens aufgefordert hat. Das vom Arbeiter- und Soldatenrat und der russischen Demokratie proklamierte Ziel: Friede ohne Annexionen und ohne Entschädigungen, ist auch unser Ziel. Der Wortlaut dieses Beschlusses unseres Parteiausschusses, den wir auch im Reichstag energisch vertreten haben, ergibt sich aus dem zweiten Teil des beigefügten Materials, Seite 34.

Das Klassenbewußtsein des Proletariats Deutschlands, das von jeder der russischen Freiheitskämpfe mit der größten Bewunderung verfolgt und tatkräftig unterstützt hat, wünscht nach dem Siege der russischen Revolution auf das lebhafteste eine dauernde Befestigung der russischen Demokratie. Sein eigenes Interesse, seine Kämpfe für die freiheitliche Entwicklung Deutschlands werden ein freies, demokratisches Rußland als Nachbar dringend erwünscht. Ein auf Freiheit und Freundschaft beruhendes nachbarschaftliches Verhältnis ist auch die liebste Garantie für einen dauernden Frieden in Europa.

Unsere Bestrebungen sind auf solche und gütliche Beendigung der furchtbaren Völkermordkriege gerichtet. Darin wie der Arbeiter- und Soldatenrat haben auch wir bei unserer Friedensarbeit nur den allgemeinen europäischen Frieden im Auge gehabt.

Für Förderung dieser übereinstimmenden gemeinsamen Bestrebungen wäre uns eine direkte persönliche Verbindung zum Arbeiter- und Soldatenrat in Petersburg erwünscht. Für den Fall, daß der Arbeiter- und Soldatenrat den gleichen Wunsch hat, bitten wir um Übermittlung eines entsprechenden Vorschlags.

Eine Absicht dieses Schreibens haben wir gerichtet an die Gewerkschaften, Arbeiter, Soldaten, ferner an die Redaktionen der Parteipresse „Kosaks“, „Wojna“ und „Ruska Slava“.

In Ihrem Auftrage hat ferner uns das holländisch-kanadische Komitee gebeten, uns für die Erteilung von Pässen an die Genossen Primm und Christesco in Rußland und Norddeutschland und Regierungsvertrag zu verwenden. Wir werden selbstverständlich gern in dem von Ihnen gewünschten Sinne tätig sein.

Stockholm, 7. Juni 1917.

Mit sozialistischen Grüßen:
Die Delegation der deutschen Sozialdemokratie und Gewerkschaften in Stockholm:
(folgen die Unterschriften).

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 23. Juni. (Drahtbericht.) Generalstabsbericht vom 22. Juni: Razedonische Front: Im Razedonien zeitweilig lebhaftes Artilleriefeuer. In der Razedonien wurden feindliche Abteilungen zurückgewiesen. Zwischen Butovo- und Doirassee erfolglose Schwebungsunternehmen. Auf dem Hochweg des Razedonien drang eine unserer Aufklärungsabteilungen bis zum Gebirgsstamm bei dem Dorf Neomidli vor und griff englische Nachposten mit Wunden und Wajonet an. Eine feindliche Abteilung wurde zerstört. Gefangene, Pferde und Waffen sowie anderes Kriegsmaterial wurden eingebracht. Auf dem linken Ufer der unteren Struma Geschiebe zwischen den verbliebenen Abteilungen. Auf der oberen Front schwaches Artilleriefeuer. — Rumänische Front: Bei Rahundia und Hocco Gewehrfeuer. Bei Hocco Infanterie- und Artilleriefeuer.

Nassauischer Städtetag.

Ht. Frankfurt a. M., 23. Juni. Im Stadtverordneten-Sitzungssaal des „Römer“ trat heute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Voigt (Frankfurt a. M.) der Nassauische Städtetag zu seiner dritten Kriegssitzung zusammen. Anwesend waren mehr als 100 Abgeordnete, die fast alle nassauischen Städte vertreten. Als Vertreter der Regierung war Regierungspräsident Dr. von Reiter (Wiesbaden) erschienen. Nach den üblichen Begrüßungen gab Oberbürgermeister Voigt eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen bekannt, u. a. den Beitritt des Nassauischen Städtetags zu dem Deutschen Städtetag.

Regierungspräsident Dr. v. Reiter hielt zu Beginn der Verhandlungen folgende Ansprache: Die drei Kriegsjahre haben die Aufsichtsbehörde mit den Gemeindeverbänden nur noch enger verbunden. Der Zeitabschnitt, in dem wir uns befinden, bedingt eine gute Gestaltung der inneren deutschen Verhältnisse, das um so mehr, da unsere militärische Lage sich stets günstiger gestaltet. Wir müssen aber über die jetzige schwere Zeit hinwegkommen. Die ganze Schwierigkeit der Zeit ist abgesehen von den Organisationsfragen, auf die ich später zurückzukommen werde, auf die starke Verfüllung von Getreide zurückzuführen. Dem letzteren Umstand ist jetzt ein Ende gemacht worden. Es kommt darauf an, durchzuhalten und die vorhandenen Lebensmittel so zu verteilen, daß die Menschen satt werden. Die allgemeine Zufriedenheit hängt aber nicht nur vom Regen ab, sondern hauptsächlich von der öffentlichen Meinung. Und diese zu heben, sei Sache der Staats- und Gemeindebeamten. Dringend mache er die Herzen Bürgermeister, den Beamten größte Öffentlichkeit und weitestest Entgegenkommen gegenüber dem Publikum anzuempfehlen. (Lebhafter Beifall.)

Die Wahlen zum Vorstand des Städtetags hatten folgendes Ergebnis: Oberbürgermeister Voigt (Wiesbaden), Stadtverordneter Dr. Veil (Höchst a. M.), Bürgermeister Bierlich (Dillenburg), Stadtverordneter Dr. Häbiger (Bad Homburg v. d. H.) und Stadtrat Schulte (Wiesbaden), letzterer für den zurückgetretenen Beigeordneten Köhner (Wiesbaden).

Die Reihe der Referate eröffnete Landtagsabgeordneter Dr. Heilbrunn (Frankfurt a. M.) mit einem Vortrag über: „Die preussische Verwaltungsreform und die Städte“. Bürgermeister Herhaus (Haiger) verbreitete sich über „Die beschleunigte Neuordnung des Aufsichtswesens über die kleinen Städte“. Eine Entschließung, die dem Ministerium des Innern zugestellt werden soll und dringend fordert, daß der Staat diese Neuordnung nicht gutheißen werde, wurde einstimmig angenommen. Den Städten, die sich freiwillig dem Aufsichtsrat des Landratsamts unterwerfen wollen, soll dagegen das Recht dazu nicht verweigert werden.

Bur Frage der Kohlenversorgung

nahm die Versammlung nach einem Referat des Stadtrats Dr. Hiller (Frankfurt a. M.) folgende Entschließung einstimmig an:

„Die Hauptversammlung des Nassauischen Städtetags muß vor allem eine gleichmäßige Versorgung der einzelnen Bezirke mit Kohlen und Holz verlangen, weil die Versorgung hierdurch eine bessere Belieferung ihres bisher in auffälliger Weise vernachlässigten Bezirke garantiert. Die Regelung bedarf nunmehr der größten Beschleunigung, damit die schwierige Unterverteilung sorgfältig vorbereitet werden kann und namentlich damit die Zeit der günstigen Schiffahrtverhältnisse noch zur Schaffung von Kohlenlagern ausgenutzt werden kann, ohne welche die Schwierigkeiten der Kohlenversorgung im nächsten Winter ohne jeden Zweifel unüberwindbar werden müssen.“

Die Besprechung der Lebensmittelversorgung

brachte eine Anzahl von Bescheidern, die sich vorwiegend auf die zunehmende Übersflutung des Landes durch berufsmäßige Händler und wohlhabende Städter bezogen. Diese kaufen alle ersichtbaren Gemüse, Obstarten usw. zu fälschlich hohen Preisen auf, wodurch die breiten Massen schwere Beeinträchtigungen in ihrer Lebensmittelversorgung erfahren. Weicherrat Dröge (Wiesbaden) erörterte eingehend die Versorgung der Städte mit Gemüse, wobei er besonders die in Diebrich und Wiesbaden obwaltenden Verhältnisse schilderte.

Roadstud verboten.

Bauernhaus Sans-souci.

Von Eva Gräfin von Sandtzen.

An einem der schönsten oberbayerischen Seen hatte sich Fräulein Elisabeth von Rautern ein kleines Sommerhaus bauen lassen, dessen rotes Ziegeldach, grüne Fensterläden und eine um erste Stodwerk mit Blumenkasten geschmückte Altane sich vorzüglich dem Charakter der ländlichen Umgebung anpaßten. Mündigere Künstler hatten ins kleine Wohnzimmer dunkelblaue, rosenbemalte Bauernmöbel gestellt und auf die Sims lustige bunte Japaneteller und -schüsseln. Holzbanker liefen um die grünen, vieredigen Kachelöfen in allen Räumen, geblümte Gardinen hingen vor den breiten niedrigen Fenstern und alte Truhen, Schränke und Kastenuhren standen an den Wänden entlang. So weit war alles gut und gab scheinbar den richtigen Rahmen für eine einfache, gemüthliche Aufnahme lieber Gäste her, wie sie im Sinne der Besitzerin lag. Im Widerspruch dazu aber stand ihr der übrige Luxus, der sich in den Schlafzimmern breitmachte und den die Erbauer für selbstverständlich gehalten haben mochten. Und wenn man an echte Ländlichkeit dachte, wäre dann der prunkvolle, „Hilbelle“ Eiskeller, der im Park aufgeworfen war, nötig gewesen, und an einer Seite das allerliebste Miniaturhäuschen für den Chauffeur? Brauchte man unbedingt mitten in den Bergen ein Badezimmer mit unabhilglichen Dusch- und Säunen, die Dunkelkammer im Erdgeschoß, die schwedischen Turnapparate auf dem Boden? Elisabeth von Rautern litt unter dieser Stillwidrigkeit, aber man hatte ihr das Recht über den Kopf fortgenommen, wie es einzelnen Frauen oft geschieht. Zwar war sie durch den frühen Tod ihrer Eltern zeitig selbständig geworden und hatte sich, nun, da sie Witte der Zwanzig war, aus von der ewigen Bevormundung durch Gesellschaftsleiterinnen befreit. Wenn sie aber ihren Besitz überblickte, kam es ihr oft

Oberbürgermeister Voigt (Diebrich) hob die Schwierigkeiten zwischen Stadt und Land hervor, er bemängelte manche Maßnahmen der „S.-G.“ gegenüber den Städten, eine Schlußtreffe die städtischen Interessen weniger als die Organisation als Ganzes. Für Wiesbaden bestimme Stadtverordnetenvorsitzer Dr. Alberti dringend die Verlegung mit besserer Bunter; die gegenwärtige Ware sparte aller Beschneidung. Aber die Hände auf dem Lebensmittelmacht sprach Stadtverordneter A. Müller (Frankfurt). Wenn die besseren Kreise noch immer in der Lage seien, sich reichlich zu versorgen, während ungezählte Familien hungern mühten, dann müsse man mit der größten Sorge um die Ruhe im Volke in die Zukunft sehen. Bei der Besprechung der Obstpreise gab Direktor Heidingsfeld die gegenwärtigen schweren Verhältnisse zu. Man erhoffe aber, durch neue Verträge und Bestimmungen eine baldige Besserung der Lage. Landrat a. D. v. Bernus (Frankfurt) erörterte die Fleischversorgung des Bezirke der von ihm geleiteten Bezirksfleischstelle und kam dabei zum Ergebnis, daß die Verteilung bis jetzt sich gut bewährt und zu Klagen keinen Anlaß gegeben habe. Regierungspräsident Dr. v. Reiter legte den Gemeinden nahe, im Hinblick auf die bevorstehende Herabsetzung der Fleischration (vom 15. August ab) sich mit Frühkartoffeln rechtzeitig zu versehen. Die bevorstehende Kartoffelernte sei nach seiner Ermittlung eine recht gute. Man lege zwar in einer schauderhaften Zeit, diese aber sei zu überwinden durch eine sticaffe Organisation. Tiefgefühlter Dank gebühre aber allen Gemeinden Nassaus für die treue opfervolle Arbeit in der Volksernährungsfrage. Es sei wahrhaft Großes geleistet worden; das könne niemand besser beurteilen als er selbst. Mit Stolz werde man sich später dieser Zeit mit ihren Entbehrungen und Opfern erinnern. (Bravo!) Ein Antrag des Bürgermeisters Kade (Niederlahnstein), den Gemeinden nahezufragen, den Gemeindebeamten gleiche Teuerungssätze zu bewilligen wie sie den Staatsbeamten gewährt werden, wurde der Lapung zur Anregung überwiesen. — Hierauf schloß Oberbürgermeister Voigt die Versammlung. Wann und wo der nächste Städtetag stattfindet, wurde dem Vorstand zur Beschlußfassung überwiesen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Unlängst hat die Reichsstelle für Gemüse und Obst ein ganz verdienstliches Schriftchen herausgegeben, in dem sie sich gewissermaßen eine Selbstbiographie leistet. Sie sagt darin, was sie ist, was sie will und was sie soll. Die Aufgaben einer Reichsstelle für Gemüse und Obst lassen sich auf eine höchst einfache Formel bringen: sie hat dafür zu sorgen, daß Obst und Gemüse, einestels, ob roh oder in zubereiteter Form, möglichst der gesamten Bevölkerung gleichmäßig zu erträglichem Preise zur Verfügung stehen. Die Reichsstelle weist bei der Niederschrift ihrer Biographie auf die üblichen Erfahrungen des Jahres hin:

Obwohl die vorjährige Ernte an Gemüse und Obst in Deutschland sehr reichlich war, sind diese Erzeugnisse schon von dem Markt verschwunden und nur zu übermäßig hohen Preisen für die Verbraucher zu erziehen. Die Ursachen haben von diesen Preisen nur geringen Nutzen gehabt, so daß, wie bei den Verbrauchern, auch bei den Erzeugern eine große Abwertung Platz gegriffen hat. Als Maßnahmen, welche ergriffen wurden, um die Preise auf einwünftiger Höhe zu halten, haben verjagt, vornehmlich deshalb weil eine Überwindung der Preisgestaltung für Gemüse und Obst und die Verfolgung von Maßnahmen, welche die unliebsamen Zustände im Verkehr mit diesen Lebensmitteln herbeiführt haben, sich mit den jetzigen geschäftlichen Mitteln als unübersichtbar herausgestellt hat.

Hieraus und aus ihren weiteren Ausführungen geht hervor, daß sie die organisatorischen Mängel der vorjährigen Versorgungsregelung für Obst und Gemüse durchaus richtig erkannt hat und sich bemüht ist, daß es dieses Jahr nicht wieder zu den trostlosen Mischständen kommen darf, unter denen im Jahr 1916 mindestens 90 Prozent der Bevölkerung litten. Leider gibt uns das, was bis jetzt mit der neuen Organisation erreicht worden ist, wenig Hoffnung, daß wir diesmal eine gesunde und befriedigende Obst- und Gemüseversorgung zu erwarten haben.

So weit die Erbbieren und Kirchen in Frage kommen, hat die Versorgung jedenfalls vollkommen versagt, ja die diesjährigen Erfahrungen sind noch weit trauriger als die der vorhergegangenen Kriegsjahre. Das trifft auch für das Frühgemüse zu, das durchweg erheblich teurer ist als im Vorjahr, werden doch jetzt sogar Dickwurzelblätter für 25 Pf. das Pfund angeboten und bei dem Mangel an Frühgemüse leider auch gekauft. Die Reichsstelle hat sich sehr frühzeitig mit der Regelung der Gemüse- und Obstversorgung befaßt; der Vorwurf ist ihr nicht zu machen, daß sie wieder den richtigen Zeitpunkt verpaßt und Erzeugerhöchstpreise festgesetzt habe, als die Ware bereits in zweiten und dritten Händen war. Und trotzdem hat die Regelung bei der ersten Probe aufs Exempel total versagt! Nicht besser ist es geworden, sondern schlimmer. Obwohl der Gemüse- und Obsthandel nur mit Genehmigung der Reichsstelle angeschafft werden darf und durch die Einrichtung der Schlupfheine eine ziemlich sichere Gewähr gegen unautorisierte Manipulationen gegeben zu sein scheint, werden beinahe nirgends die Höchstpreise eingehalten, und sobald eine Stadtverwaltung auf Einhaltung der Höchstpreise nur in ganz bescheidener Weise hinweist, stehen die Verbraucher vor leeren Märkten. Die Vorgänge, die wir jetzt erleben, beweisen, welcher Gefahr wir entgegengehen, wenn nicht schleunigst Schritte getan werden, daß für die übrige Zeit des Jahres andere und bessere Zustände eintreten. —

— Lebensmittelversorgung. In der vorliegenden Ausgabe gibt der Magistrat den Lebensmittel-Verteilungsplan für diese Woche bekannt. Wir möchten unsere Leser ganz besonders auf die Beachtung der Kräfte zur Abkempfung der neuen Karten hinweisen. Für die neuen den Frühkartoffeln zur Abgabe kommenden Kartoffelfloeden empfiehlt sich folgende Kochanweisung: Kartoffelfloeden sind sauber gewaschene, ungeschälte Kartoffeln, die zwischen heißen Walzen getrocknet und infolgedessen gar sind. Sie werden vor dem Kochen weder gewaschen noch eingeweicht. Man bereitet daraus Kartoffelsuppen, die mit reichlich Gemüse, eventuell Pilzen oder gedünsteten Kräutern gewürzt werden. Für Kartoffelbrei sind Kartoffelfloeden nicht geeignet. Sie dienen zum Sämnagen von Söhen (Sens), Krenschid, Wratensöhen, Suppen und allen Arten von Gemüsen. Um einen Ersatz für Kartoffeln als Beigabe zum Gemüse zu erhalten, bereitet man eine Kloßmasse, die man kochen, aber noch besser in der Pfanne mit wenig Fett kochen kann, auf folgende Weise: Jemand ein Rest Gemüse oder ein ausgequollener Brei wird mit so viel Kartoffelfloeden vermischt, daß eine feste Masse entsteht, die man nach Belieben mit geriebenen oder zerhackten Zwiebeln, Salz, Muskat, Pfeffer, Petersilie oder Wildgewürzen würzt. Diese Masse brät man im Ganzen oder als Klößchen in der Pfanne. Die man kriegemäßig in der Pfanne brät, findet man in „Anregungen, Heft 2, die unentgeltlich durch die Bezugsstelle, Marktstraße 16, zwischen 11 und 1 und 4 und 6 Uhr abgegeben werden.

— Brot als Ersatz für Kartoffeln. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 22. Juni, wonach ein Laiber Laib Brot auf jede normale Vorkundenkarte in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli ausgegeben wird, wird darauf hingewiesen, daß es nicht anständig ist, diese Sonderzuweisung gemeinsam mit der Wochenmenge zu tauchen. Die Käufer haben Anweisung erhalten, Wochenmenge und Sonderzuweisung getrennt anzugeben.

— Hagel. Eines der heftigen Gewitter, die gestern nachmittag über Wiesbaden niedertrogen, brachte uns leider auch einen sehr starken Hagelschlag. Die Schloßen gingen in betort reichlichen Massen nieder, daß sich binnen wenigen Minuten stellenweise eine handhohe Eisdecke ausbreitete. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Hagel in den Gärten und an den Bäumen nicht unerheblichen Schaden angerichtet hat.

— Die Ablieferung beschlagnahmter Haushaltungsgegenstände. Da trotz aller Bekanntmachungen und Warnung das Publikum sich noch immer einzubilden scheint, es sei mit der Ablieferung der Haushaltungsgegenstände aus Kupfer, Messing, Nickel und Aluminium kein Ernst, so wird durch eine in der vorliegenden Nummer erscheinende Anzeige vom Magistrat noch einmal zur baldigen Ablieferung aufgefordert. Da der Magistrat ausdrücklich beauftragt worden ist, nach Ablauf der Ablieferungsfrist nicht nur jeder Anzeige (auch solchen ohne Namensnennung) nach-

vor, als habe sie es doch nicht recht verstanden, ihren Willen durchzusetzen und als störendes Element die Einheitlichkeit — und nicht zum wenigsten lag wohl auch die Schuld an dem anspruchsvollen Namen, den man dem Haus gegeben hatte. „Sans-souci“ hieß es — wie töricht das klang! Bei den Besprechungen hatten die Architekten wieder und wieder diese Bezeichnung gebraucht; sie widersprach anfangs, dann ließ sie es geschehen: Der Name war ja das Letzte, was sie zu bestimmen brauchte — ihr würde schon etwas Kettes einfallen! Als ihr dann eines Tages das Haus „Schlüssel-fertig“ übergeben wurde, prangte in großen goldenen Buchstaben das „Sans-souci“ auf der Vorderseite, und als sie sich bestürzt umblühte, zeigte man ihr, daß man auch das „S-s“ in die Ranken des schönen, eisernen Gitters ringsum geschlungen habe. Eine Überraschung sollte es für sie sein. Da mußte sie jedes Wort des Vorwurfs hinunterzuschlucken — und doch blickten die goldenen „S“ sie täglich spöttisch an. Dann lenkte sie wohl tief auf. Ein deutliches Wort, das hätte niemals noch einen falschen Ton in die beabsichtigte Ländlichkeit hineingebracht! Es war, als habe man einen guten alten Sessel zu blank aufpoliert, so daß er nun fremd wirken mußte. Aber vielleicht war sie zu empfindlich und anderen mochten diese kleinen Fehler und Widersprüche entgehen. Die Hauptfrage blieb doch schließlich, daß im Innern eine harmonische Stimmung herrschte, und ihre Aufgabe und angenehme Pflicht, die ihr sehr leicht dünkte, mußte es sein, diese hervorzu-rufen und ausrechtzuhalten. Du lieber Gott, die Vorbedingungen zu einem glücklichen Leben waren doch in reichem Maße gegeben und auch für die weitere Aus-führung und Unzerstörbarkeit ihrer Pläne meinte sie gesorgt zu haben. Nur Leute, die ihre gut zueinander zu passen schienen, hatten sie für dieselbe Zeit eingeladen und in einer Aufwallung fester Willens den Lernan ihrer Ankunft und ihrer Abreise liebenswürdig, aber genau bestimmt, damit ja kein Zusammenstoß

unermischbarer Elemente stattfinden könne. So sah sie wohlgenut den bevorstehenden Freuden des ersten Sommers in „Sans-souci“ entgegen, und wenn sie in dem schmalen, rotledernen Buch blätterte, das die Liste der Geladenen der Reihenfolge nach enthielt, genoh sie ein wenig den Zusammenklang der Namen, als läße sie im voraus eine Partitur; was von ganz musikalischen Menschen, denen sich die Noten in Rufis umsehen, fast höher geschätzt wird als das Anhören der Oper selbst, da alles Störende, Unausgeglichenes fortfällt. Elisabeth von Rautern aber war in musikalischen und einigen anderen Dingen doch zu sehr Vais; die Krönung und das Ziel ihrer Wünsche blieb ihr die Aus- und Auf-führung der Komposition — in diesem Falle also die Gegenwart ihrer Gäste. —

... sein Wohnzimmer mit so fremder und veralteter Umgebung auszustaffieren, kann ich gar nicht loben“, las sie da eines Abends in Goethes Gesprächen mit Eckermann. „Es ist immer eine Art von Maskerade...“ und weiterhin: „So etwas steht im Widerspruch mit dem lebendigen Tage, in welchen wir gelebt sind, und wie es aus einer leeren und hohlen Gefinnungs- und Denkfungsweise hervorgeht, so wird es darin bestärken. ...“

Elisabeth wurde rot und schlug langsam das Buch zu. Der tote Goethe hatte eine merkwürdige Art, lebendige Vortwürfe zu erheben! Sie sah sich in dem Zimmer um, in das die untergehende Sonne ein paar goldene Streifen sandte, die geradezu den Flügel verklärten, der nun doch einmal da sein mußte — und dann stand sie leise auf und verstaßte das verräterische Buch mit viel Mühe auf dem obersten Bücherbord im Treppenhaus, zu dem man sich eigentlich am besten hätte an einem Tau vom Dachstuhl herablassen sollen, so schwer war es zu erreichen. Aber das Prinzip, „alle Eden auszumachen“, der Grundgedanke der neueren Raumkunst, besiegte spielend die äußerliche Schwierigkeiten — geduldig reichte sie sich über Gieder wieder ein. (Beizung folgt.)

Geschäftshaus

in einer d. verkehrsreich. Straßen, der Mitte Wiesbadens, mit zwei Etagen u. für Bäckerei eingerichtet, zu verkaufen. Kaufs gegen ein solches Grundstück nicht ausgeschlossen. Re. es Haus zu verkaufen oder zu verm. J. Rapp, Weinbach bei Schwabach.

Landwirtschaft!

15 Morg. Land mit all. Gebäude, Gerb. h. zu verk. od. zu verm. Ans. u. B. Wils. Rühl, Bertramstr. 10. Grundstück in Sonnenberg, 13 Acker, 15 Bäume u. div. Stränder, ca. 30 Acker eingezäunt, unt. gützl. Zahlungsbeding. (6 Jahre) zu verk. Off. unter K. 884 an Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Ansufsuche.

Selbstkäufer

herausfindender Offizier sucht kleine Villa m. Garten in Wiesbaden zu kaufen. Größere Anzahlung oder Barzahlung. Ausführliche Angebote mit Angabe der Höhe u. Größe der Zimmer, anherk. Briefe. Grundstücksgröße usw. an G. R. 17 Postfach 171 Schwabach bei Schwabach.

Einf. Landhaus

6 bis 8 Zimmer, Reboarten usw., schönste Umgebung, zu verk. od. zu verm. zu kaufen gesucht. Angebote unter K. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Fabers Privatschule, Abschleißstraße 71. Meine Klassen, von Sexta an. Besondere, erweist Einjährigereignung.

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtl. höh. Schulen. Grdl. Vorbereitung für alle Schul- und Militärexamina. Ostern bestanden alle Prüflinge wurden alle Arbeitsschüler versetzt. Prospekte mit Dankschr. gratis. — Fernspr. 1583. — Sprechst. 11-12. Das Direktorium.

Unterricht in Latein

gegen engl. u. franz. Konversation oder billigt? Schriftl. Off. u. A. 179 an den Tagbl.-Verl.

Latein-Unterricht

erhält. Schwache Schüler m. h. Gr. u. G. Off. u. O. 867 a. d. Tagbl.-Verl. erb. Erzieherin erweist billigt franz. u. engl. Konversation, auch Nachhilfe. Schriftl. Off. u. A. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Für Gymnasiasten

und Meisterschüler energische Nachhilfe und Aufsicht bei erfahrenem Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Abiturientenexamen. Monat 15 Mk. Einzel-Vorbereitung auf Schul- u. Militärexamina. Genaue Angaben unter K. 848 an den Tagbl.-Verlag erb.

Justitut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule Rheinstrasse 115, nahe der Ringkirche, Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in Stenogr., Maschin.-Schr., Schönsehr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt., Sprachen usw. Beginn neuer Unterrichtskurse, in welchen außer den kaufmänn. u. obigen Fächern auch Unterricht in ausgewählten Kapiteln der Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, Rechtspflege, staatl. Einrichtgn. etc. erteilt wird. vom 2. Juli an. In den niedr. gehalt. Monats-honoraren ist der ganze Voll-Unterricht eingeschlossen. Privatunterricht: Beg. täglich. Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer. Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Hemmens Handelsschule

10 Sprachen! Grammatik, Korrespondenz, Stenographie, Buchführung, Schönsehr., Maschinenschr., 15 Jahre Ausland, Generalbeleid. Dolmetsch. d. Regier. Neu. 1905. Jennie-Unterricht, Abonnm., Stundenlizenzen. Sportplatz Adolfshöhe u. Heilbrunn. 33. P.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Fabrik-Lehranstalt

Nur 6610 46 Rheinstraße 46, Ecke Kochstraße. Am 2. Juli beginnen neue Kurse. Besondere Damenabteilungen. Inhaber Emil Straus, u. Leiter Prospekte frei.

Mitschülerin

zu Gesangskursus bei I. Lehrkraft gesucht. Monatspr. 8 Mk. Offert. unter K. 855 Tagblatt-Verlag.

Zuschneide-Kursus

Eröffne auf vielf. Wunsch einen Zuschneide-Kursus für sämtl. Damen u. Kindergeb. zu erm. Preis. Ab. Ausbildung zur Diktatrin, Schneiderin u. a. m. Anmeldungen erb. H. Müller, Kapellenstr. 3, P.

Verloren - Geunden

Rittwoch abend gegen 8 Uhr verlor älterer Mann ca. 400 Mk. fremdes Geld, welches Betr. erliegen muß, mit Adress. Buch. Klagen-Lotterie-Loose u. Lotterie-Einnahmer G. Bernbard, Worms a. Rh. in gelbem Lederföschchen, Güte Sozialg. Leinwandstr. 1. Bank. Schröder Finde erhält hohe Belohnung. Abzugeben bei Krebs, Rörichstraße 21, Friseur-Laden.

Goldene Damenuhr

u. der Burgruine Sonnenberg nach oben in der elektr. Straßenbahn, an grün-weiß-rotem Band, verloren. (Anheften.) Gegen Belohn. abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part.

Dienstag abend

1 Rth. Damenuhr in Lederarmband, 1 Rth. Bleistift u. 1 Rosenkranz gefunden. Abzuholen bei Frühl. Dohheimer Str. 84. 2. von 12-2 Uhr.

Geschäftl. Empfehlungen

Militärliche Gesuche, Zurückhaltung u. Eingaben, Respekt in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an Sava Gullig, Wiesbaden, jetzt: Rheinstraße 90, Borterre. früher: Wörthstraße 3, I. B. 6988 (Kustl. in Unterkaj. u. Reichshafen.)

Elektr. Tischloß- u. Klingel-Reparatur

Schulmeister, Vertikalstraße 21. Schußbest. (acht Leder), Damen 2.90 Mk., nur acht Tage. Reichstraße 13. Herrenkleider werden ausgebess., umgemäht, gewaschen u. Garantie für schnelle u. billige Ausführung in der Reparatur- u. Säuberanstalt Georg Heubel, 6 Grabenstraße 6.

H. Sereisky

Kammerjäger Wagemannstraße 14 empfiehlt sich zur radikalen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Kiechenläufern wie auch sonstigen Ungeziefer unter bester Garantie.

Gloden-Höde

unter Garantie nach Maß u. 4 Mk. an, Mantelkleider von 15 Mk. an, Herdenungen billigst. Schmidt (Kracker), Damenstr. 19, 2. Nagelpflege - Schönheitspflege Käthe Bachmann, ärztlich geprüft. Adolfsstraße 1, I. an der Rheinstraße.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege

H. Sommerstein, Dohheimer Straße 2, 1, nächster Nähe des Melbena-Theaters. Schönheitspflege Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2, am Melbena-Theater.

Indiv. Schönheitspflege

Mitzi Smok, Schwabacher Straße 10, 1. Institut für Schönheitspflege. Trudy Steffens, ärztlich geprüft, Oranienstr. 15, 1, 10-12, 3-8 Uhr.

Moderne Fuß- u. Handpflege.

Sprechstunden von 11-7 abends. (Sprechst. genügt.) Def. französische Stunden. Frau Elfrida Meyer, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Verchiedenes

Darlehn auch an Frauen. Off. Postfach 82. Rückp. 30.

Bei Abbruch u. Lebensversicherung Darlehen vorzuschreiben, nur Vorsichtswahl, weil u. schnell in jeder Höhe zu Geschäft- u. Privatanzweck durch Generalagentur Fuder, Frankfurt a. M., Scharnborststr. 1, Postfach 25 Pfl. Persönliche Bitte! Armer Kriegervater mit 2 Kindern, wurden Koller, Wäsche, Uhren und 30 Mk. gekauften. Obie Herzen wehneten, die Kollone durch freiwilliges Geben zu haben. Briefe zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Wer seine Glasarbeiten

zu Frischensätzen veräußern will sende seine Adresse unter K. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Drin.-Geb.-Penf. Fr. Alld.

Gebamnt. Schwab. Str. 61. Tel. 2123. Fri. v. Laude, etwa 40, mit Vermögen, wünscht Bekant mit einem soliden Mann. Briefe unter K. 866 an den Tagbl.-Verlag.

Streng reell.

Beif. alleinst. Fri. 40er J., berufl. tätig, u. ang. Feuch. 8000 Mk. bar, w. mittl. Beamten in sicherer Stellung zw. Heirat kenn. zu lernen. Wirt. u. ausgeh. Anonym postlos. Off. u. O. 853 an den Tagbl.-Verl.

Ernstgemeint.

Kinderlose Kriegervitwe, 29 J., wünscht einen ordentlichen, braven Mann kennen zu lernen zw. Heirat. Off. u. T. 278 a. d. Tagbl.-Zweig.

Alleinsteh. Dame,

Wwe. ein. Arztes, 47 J. alt, ev., stattl. symp. Erscheinung, vorzügl. Hausfrau, hoch ohne Vermögen, lüch. d. Alleinst. wido, durch Ehe pa. Lebensgefährt. Kriegsinvalide, Offizier, nicht ausgeh. Geseh. Off. erb. u. A. 172 a. Tagbl.-V.

Junggeheile

selbst. Geschäftsmann, 42 Jahre, ev., wünscht Bekantn kennen zu lernen zw. bald. Heirat. Witwe nicht ausgeh. Off. u. Z. 273 a. d. Tagbl.-Verl.

Kaufmann,

nachherl. sehr vermög., zurzeit beurlaubt, Inhab. e. bedeut. Detail-Geschäfts der Lebensmittel-Branche in der Nähe von Mainz, sucht zwecks Heirat passende Partie, evang., nicht über 25 Jahre alt, aus gutbürgerl. Fam., in guten Verhältnissen, möglichst d. Rhein. Geb. Offert. u. B. 854 an den Tagbl.-Verlag. Genaue Beschaffenheit Vermittlung vorbehalten.

Verreist bis 9. Juli

San.-Rat Dr. Schrank Die Vereinstelle Wiesbaden, Nikolausstraße 10, des Deutschen Luftflottenvereins

Deutschen Luftflottenvereins

bittet diejenigen Mitglieder, die mit Ablauf des Monats die Juni-Nummer der „Luftflotte“ nicht erhalten haben, um Mitteilung. Anmeldungen neuer Mitglieder werden mündlich oder schriftlich entgegen-genommen.

Karl Will

Else Will geb. Zerbo Kriegsgelraut

Bierstadt - Wiesbaden, 24. Juni 1917.

Die Beerdigung unseres

lieben Sohnes Kurt Githery findet nunmehr bestimmt am Montag nachmittags 4 Uhr statt. W. G. Githery u. Frau.

Latschache ist es

Verkauf Hochheimer Naturweine. Die unterzeichnete Fürstl. Verwaltung beabsichtigt aus ihrer Ernte des Jahrgangs 1911: 3 Halbstück, und aus 1915: 7 Halbstück reine Naturweine aus den besten Lagen des Fürstl. Weinguts in Hochheim im Halbst. k zu 600 Liter zu verkaufen. Probestage in der Fürstlichen Kellerei in Hochheim a. M. am 30. Juni und 7. Juli d. J. Preis-Angebote sind schriftlich an die unterzeichnete Fürstliche Domänenverwaltung in Offenbach a. M. bis zum 15. d. J. einzureichen. F125 Off. nach a. M., 14. Juni 1917. Fürstlich Jsenburg Birstein'sche Domänenverwaltung.

Schnittmuster

nach Maß (gratlos geschickt). Konkurrenzlos! Nur 39 Lannasse 39, 1 St.

Rohhaarmatratzen,

garantirt neues Haar, liefert Gustav Mollath, 46 Friedrichstraße 46.

Hunde-Flöhe

vernichtet - Radikal - absolut sicher. Spezialität: Siebert's Schloss-Drog. 3 Markt-asse 9. Fernspr. 5979.

Tomatenpflanzen

wird ein größerer Posten abgegeben. 4/0 5 Markt. Gärtnerei H. Wulf, Ende der Weidenstraße.

2000 Krausfohl

400 St. 1.20. Wismanstr. 5, S. P. 2.

Hotel Erbprinz

ein wirklich erstklassiges Künstler-Damen-Orchester hören!

Gebrauchte Gerüstdielen, verzinkte Mörtelreimer und hölzerne Mörtelbüten zu kaufen gesucht. J. Bohlander, Wiesbaden, Rautentaler Str. 17. F125

Wir suchen für sofort

Dreher- und Fräserinnen Metallwaren-Fabrik Gley & Co., Oranienstraße 31.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, für treue Hilfe in den letzten Stunden, für die zahlreichen Blumenpenden, besonders Herrn Pfarrer Herz für seine tröstlichen Worte am Grabe unseres teuren Entschlafenen, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

J. Menck, Blücherstraße 80.

Mar Menck, zur Zeit im Felde.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli werden verteilt:

50 gr Wurst	gegen Abgabe von Feld 1-2	} der Reichsfleischkarte,	
200 gr Fleisch	" " " " 3-10		
250 gr Fleisch	" " " " 11		der Zusatzfleischkarte
60 gr Margarine	auf Feld 51 und 52		der Fettkarte,
1 Ei	auf Feld 68	der Fettkarte.	
125 gr Würfelzucker	auf Feld 28	der Nährmittellkarte,	
125 gr Graupen	" " 29	" "	
125 gr Teigwaren	" " 30	" "	
500 gr Kunsthonig	" " 96	" "	

Sauerkraut wird markenfrei abgegeben.

Der Preis beträgt je Pfund: für Würfelzucker 36 Pf., Graupen 30 Pf., Teigwaren 68 Pf., Kunsthonig 60 Pf., für 60 gr Margarine 24 Pf. und für 1 Ei 33 Pf. Sauerkraut (Auslandsware) kostet 35 Pf. das Pfund.

II. Verkaufseinteilung.

a) Fleisch (1. Verteilung):

Sp-Z	Mittwoch	7-9 Uhr	M-O	Mittwoch	3 1/2 - 5 1/2 Uhr,
A-D	"	9-10 1/2 "	R-So	"	5 1/2 - 7 "
E-H	"	10 1/2 - 12 1/2 "	A-Z	"	7-8 "
J-L	"	2-3 1/2 "			

b) Fleisch (2. Verteilung)

Die 2. Verteilung findet am Samstag statt. Die Verkaufseinteilung ist die gleiche wie am Mittwoch.

c) Margarine und Eier:

Sp-Z	Freitag	8-10 Uhr,	M-O	Samstag	8-10 Uhr,
A-D	"	10-12 1/2 "	R-So	"	10-12 1/2 "
E-H	"	2 1/2 - 4 1/2 "	A-Z	"	4-6 "
J-L	"	4 1/2 - 7 "			

d) Nährmittel

N-So	Donnerstag	vormittag	F-J	Freitag	nachmittag
Sp-Z	"	nachmittag	K-M	Samstag	vormittag
A-E	Freitag	vormittag	A-Z	"	nachmittag

Die Metzger, deren Firmennamen mit den Buchstaben A-K beginnen, verkaufen am Mittwoch nur Zusatzfleisch und am Samstag nur Fleisch und Wurst auf Reichsfleischkarte. In den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben L-Z findet der Verkauf in umgekehrter Reihenfolge statt.

III. Mitteilungen.

a) Wiesbadener Einwohner, die verreiselt waren oder aus sonstigen Gründen ihren Einwachszucker nicht rechtzeitig abholen konnten, können den auf sie entfallenden Einwachszucker gegen Abgabe von Feld 79 der Nährmittellkarte im Stadt. Laden, Büdingenstr. 4, in Empfang nehmen.

b) Die neuen Fettkarten müssen spätestens bis **Donnerstag, den 28. Juni**, in den Buttergeschäften zur Abstempelung vorgelegt werden. Die Abstempelung der Zusatzfleischkarten in den Metzgerläden muß spätestens bis **Mittwoch, den 4. Juli**, erfolgt sein.

Wiesbaden, den 24. Juni 1917.

Der Magistrat.

Metall-Beschlagnahme und Enteignung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird hierdurch noch einmal ausdrücklich bekanntgegeben, daß die nachgenannten beschlagnahmten Metallgegenstände **enteignet sind**, auch wenn eine besondere Mitteilung darüber den Besitzern nicht zugegangen ist. Es ist die hiermit wiederholte öffentliche Enteignungsmittelteilung nach der gesetzlichen Bestimmung maßgebend und gültig.

Es handelt sich in erster Linie um folgende Bekanntmachungen nebst Nachträgen: Bekanntmachung Nr. M. 325/7. 15 betreffend Geschirre, Haus- und Wirtschaftsgüter aus Kupfer, Messing und Reinidel und die Bekanntmachung Nr. M. o. 500/2. 17 betreffend Gebrauchsgegenstände von Aluminium. Die Liste über die abzuliefernden Gegenstände kann in der Metallsammlerstelle eingesehen werden.

Nach diesen Bekanntmachungen müssen die darin im Einzelnen aufgezählten beschlagnahmten und enteigneten Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände aus Kupfer, Messing, Reinidel und Aluminium alsbald der Metallsammlerstelle zugeführt werden, auch wenn sie noch nicht angemeldet sind.

Der Magistrat ist ausdrücklich beauftragt, nicht nur allen Anzeigen nachzugehen über Verheimlichung von Gegenständen, sondern auch Untersuchungen in den Häusern vorzunehmen, ob noch verheimlichte Gegenstände vorhanden sind. Sofern solche nach Ablauf der gestellten Ablieferungsfrist noch gefunden werden, ist der Magistrat beauftragt mit den gesetzlichen Strafen vorzugehen.

Der letzte Ablieferungszeitpunkt ist nunmehr auf

den 15. Juli d. 38.

festgesetzt und die Metallsammlerstelle täglich von 9-12 u. 2-5 Uhr geöffnet.

Die durch die letzte Beschlagnahme-Bekanntmachung am 20. Juni betroffenen Gegenstände (z. B. Portierenstangen, Treppenläuferstangen usw.) können vorläufig noch nicht angenommen werden und ergeht dafür besondere Bekanntgabe. F463

Wiesbaden, den 21. Juni 1917.

Der Magistrat.

Die Heilsarmee - Hermannstr. 22.

Am Sonntag, den 24. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet ein Kinderfest statt. - Deklamationen, Gesänge und Blumenreigen. Jedermann ist dazu eingeladen.

Zum Einmachen

von 2 Pfund Obst, Fruchtsaft oder Marmelade genügt eine **Melosar-Tablette** (N. ges. ge.-ch.), wirksamer Bestandteil Natriumbenzoat, behördlich empfohlen.

Preis von 10 Tabletten 40 Pf.

Alleinverkauf: Taunus-Apotheke, Wiesbaden.

Fernsprecher 106 u. 2261.

Kaffee-Restaurant
Waldeck
am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.
Kaffee und Kuchen,
echter Tee, Kakao u. Schokolade,
Mittag- u. Abendessen
Mal- u. Erdbeer-Bowle.
Belegte Brote
gegen Brotmarke.

Bier
läuft bei mir
den ganzen Tag.
Zfälzer Hof
5 Grabenstraße 5.

Gasthaus Waldruhe,
Clarental.
Kaffee und Obstkuchen.
Belegte Brote.
Prima Schöffelbier.
Hermann Hahn.

Wo esse u. trinke ich jetzt noch gut und billig? In der Restaurat. Zum **Adler Viebrich a. Rh.** Rainzer Str. 16
Direkte Haltestelle der Straßenbahn Rainzer Straße. - Alle bürgerliche Wirtschaft. - Gute bürgerl. Küche (auch an Wochentagen). - Beste Saftische, frisches Bier, Apfelwein, prima Weine im Glas.
Gemütliches Gesellschaftszimmer.
NB. Auch bei schlech. Wetter gut erreichbar, da Haltest. d. Elektr. a. d.

Ein wirklich erstklassiges **Damen-Orchester**
hören Sie nur im Erprin3 **Manntiusplatz.**

Badhaus Kranz,
Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.
Thermalbäder
eigener Quelle 6 St. RL. 3.50
inkl. Kucheraum u. Trinkkur. 064

Sriegasbitter!
bester Ersatz für Branntwein und Liqueur (fast alkoholfrei)
in Kochflaschen von 25 Liter an bei **L. Roos & Cie.,**
in Langenschwalbach.

Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer-Tor
Tel. 566
Detektiv
in Rel.
Hauptstadt
Bertha W. 90.
Filialen: Frankfurt a. M.,
Schillerpl. 57, Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte.

Es wissen noch nicht Alle,
daß der Uhrmacher
A. Hosse
imstande ist jeden, selbst
den schwierigsten zu-
frieden zu stellen.
33 Wagemannstr. 33.
Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte
u. Sommerprossen sowie alle Haut-
unreinigkeiten beseitigt

Bade's Eilienmilch
und macht rauhe spröde Haut über
Nacht sammetweich und zart.
Gr. Fl. 3 RM.
Drogerie Bade, Taunusstr. 5.
Radfahren mit Reisenerfahr
„Deros“ erlaubt!
Paßt auf jedes Rad.
Glänzend beurteilt:
Die Bereisungen
sind sehr befriedigend
ausgefallen.
Preis: 1 Paar RM. 10.- u. Porto,
Berp., Radn. RM. 1.-. Schreiber
gel. - Prospekte gratis.
„Deros“, G. m. b. H., Berlin 1068 G.,
Friedrichstraße 181. F 116

**Sozialdemokratischer
Kreiswahlverein Wiesbaden.**
Montag, den 25. Juni, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Wellrigstraße 49:

**Oeffentliche
Volts-Versammlung**
Vortrag des Reichstagsabgeordneten **Georg Schöpfliu:**
„Frieden, Brot und gleiches Recht.“
Männer und Frauen sind freundlichst eingeladen und erwarten
zahlreichen Besuch
F 562
Der Einberufer.

Bekanntmachung.
Die Bezugsscheine für rituelle Margarine für die Zeit ab 2. Juli werden in unserem Gemeindegüro, Emser Straße 6, wie folgt, ausgegeben:
Für die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:
A-G Montag, den 25. Juni
H-L Dienstag, den 26. Juni
M-R Mittwoch, den 27. Juni
S-Z Donnerstag, den 28. Juni
während der Bürostunden **unr vormittags von 9-1 Uhr.**
Die Haushaltungskarten, sowie die neuen städtischen Fettkarten müssen vorgelegt werden. - **Es wird dringend gebeten, die vorstehende Einteilung genau einzuhalten.** F396
Wiesbaden, den 24. Juni 1917.
Der Vorstand
der Israelitischen Kultusgemeinde.

Krankentasse für Frauen u. Jungfrauen. G. V.
Dienstag, den 24. Juli ex., abends 8 1/2 Uhr, im Neben-
saale des „Turnverein“, Hellmündstraße 35:
2. ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht über das erste Halbjahr 1917;
2. Bericht der Rechnungsprüfer;
3. Sonstiges.
Die stimmbfähigen Mitglieder werden hierzu mit dem Ersuchen um
pünktliches Erscheinen eingeladen.
F 323
Der Vorstand.

Konzert in der Wartburg.
Eintritt frei.
Mittwoch, den 27. Juni 1917, abends 7 1/2 Uhr:
Wagner Strauss Mozart Meyerbeer
Gratis-Eintrittskarten nur zu haben bei **Schellenberg,**
Musikalienhandlung, Kirchgasse.
Prachtvolles Stimm-Material - Künstlerische Ausbildung.
B. Köhler, Bosenplatz 6.

Kochgeschirre
Blech emailliert und Gusselisen
M. Frorath Nachf.
Kirchgasse 21. 558

Einmachtabletten
die besten Einmachtabletten (enthaltend benzoösaures Natron) von
der weltberühmten Fabrik
E. Merck, Darmstadt
kosten 25 Pf. und sind in allen Apotheken zu haben.

Neue Hochsommer-Stoffe
Kostüm- und Mantel-Seiden
Neue Blusen-Seiden
in grosser Auswahl.
Christine Litter
jetzt Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lebige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Ungewandte Verkäuferin, fachkundig, auf gleich oder später gesucht. Schriftliche Meldungen erbeten. Papierhandlung Beder, Gr. Burgstraße 11.

Jüngere Verkäuferin bei mäßigem Gehalt gesucht. Alte Besonnenstraße 31.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. A. Löffler, Paulbrunnstraße 10.

Gewerbliches Personal.

Fräulein, Quarbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. Karlsruherstr. 7, 1. St.

Lehrmädchen für Damenschneiderei l. sich melden. Schmalbacher Str. 45.

Mädchen zum Felseneinführen gesucht. Schenck, Bismarckstraße 4.

Friseurin gesucht zum Frisieren, täglich zw. 8 u. 9 Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vd.

Dame sucht Friseurin, die ordentlich, wöchentlich 3 Mal, Off. unter N. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Weibl. Friseur-Lehrling, Fräulein kann sich im Herren- u. Damenfriseur ausbilden. Clomann, Hauptbahnhof.

Engelchmädchen, u. 1 Kaufmädchen gesucht. Seidenstraße 10.

Heim für immer erh. alleinst. Frau gegen Führung eines H. gewöhnl. Haush.; doch sind drei Mädchen von 4-9 Jahren. Off. unter N. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen für leichte Handarbeiten gesucht. Tannus-Apotheke.

Ältere zueverl. Person für den Haushalt in ein Geschäftshaus gesucht. Herrmannstraße 5.

Suche Köch., Stüben, Sim., Haus- u. Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Wagnemannstr. 31. Tel. 2363.

Eine Saatkocher, ein Zimmermädchen gesucht. Hotel Dohsenstraße.

Sauberes Mädchen od. Jüngerin für kleinen Haushalt sofort od. spät. gef. Baum, Eichenbühlstraße 11, 1.

Zuverl. ordentl. Alleinmädchen in H. Haush. gef. Bahnhofsstr. 5, 1.

Sauberes junges Mädchen gesucht. Kirchstraße 44, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen für H. Haushalt (2 Personen) für sofort oder später gef. Schiersteiner Straße 29, 1.

Selbständ. nicht zu junges Mädchen sofort oder zum 1. Juli gesucht. Porststraße 8, Post.

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Prof. Lando, Bierstadtter Straße 23.

Nieftiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Ein Alleinmädchen auf sofort oder später gesucht. Weberstraße 39, 1. r.

Sauberes Mädchen per 30. Juni oder 1. Juli gesucht. Nikoladstraße 22, Partierre.

Süde Mädchen, das Hausarbeit verrichtet. Rah. Rhein-Hotel, Sim. 46, 9-10 $\frac{1}{4}$, 3 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr.

Best. Alleinmädch. od. einf. Stütze, die selbständ. Koch l. in H. Haush. sof. od. spät. gef. Bach u. Burgstr. im Hause. Vorstellung abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr an. Rheinstraße 19, 2.

Mädchen von 14-15 Jahren gef. Erb. Bismarckring 1.

Junges ordentl. Mädchen tagüber gesucht. Porststraße 17, 3 links.

Saubere Monatsfrau od. Mädchen 1 bis 2 Stunden vormittags gesucht. Schiersteiner Straße 25, Part. r.

Monatsfrau oder Mädchen für 2 Stunden (8-10) vorm. gesucht. Scheffelstraße 9, Part.

Saubere Monatsfrau für morgens 1 Std. gesucht. Zu melden bis 2 Uhr. Dohseimer Straße 34, 1 links.

Monatsfrau von 1/8-11 u. nachm. von 2-4 Uhr gesucht. Karlsruherstr. 29, 2.

Ordnungsliebende Monatsfrau für tagl. 2-3 Std. vorm. gesucht. Schiersteiner Straße 29, 1.

Saubere Monatsfrau vorm. 3 Std. gesucht. Nibelungenstraße 18, Part.

Eine Stundenfrau für sofort gesucht. Schöne Aussicht 43.

Tüchtige Frau von 7-10 Uhr gesucht. Karlsruherstr. 33, 2 rechts.

Saubere ehrl. Putzfrau für Dienstag u. Samstag 2 Std. gef. Schwabacher Straße 48, 1.

Tüchtige Putzfrau abends von 7-9 Uhr sofort gesucht. Franz Baumann, G. m. b. H., Kochbrunnstraße 1.

Junges Mädchen zu Besorgungen u. leicht. Arbeit 3mal wöchentlich. Gute Bezahlg. u. Beförderung. Vorst. 4-6. Udr. Tagbl.-Verlag. Yk.

Junges ordentl. Laufmädchen gef. Schmidt, Karlsruherstr. 3, 1.

Ein Laufmädchen gesucht. Kleine Burgstraße 7.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher für Reparatur sucht. Albert Driesch, vorm. S. Stadtdorn, Dörnerstraße 5.

Wochenständer gesucht. Denmann, Weidenstraße 21, 3.

Gartenarbeiter sucht. Frau Hoffmann, Eiserer Straße 43.

Schlosserlehrling kann eintreten. Kirchstraße 44.

Friseur-Lehrling kann sich in all. Fräz. arbl. ausbilden. Clomann, Hauptbahnhof.

Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht. Dohseimer Straße 21, Part.

Junger Mann kann sof. eintreten. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52.

Saub. ehrl. 14jähr. Hausbursche für sofort gesucht. Luxemburgstraße 2, Laden.

Älterer Hausbursche oder eine Frau zum Austragen der Heftschriften gesucht. Heinrich Roemer, Langgasse 48.

Laufbursche (Radfahrer) gesucht. Kirch-Apotheke.

Jüngerer Ausläufer sofort gef. Rheinstraße 27, Buchhandlung.

Laufbursche (Radfahrer) sofort gesucht. Victoria-Apotheke, Rheinstraße.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Geschäftsfrau, lange Jahre selbständig, eigenen schwierigen Geschäft geleitet, wünscht anderweit. Beschäftigung. Off. unter N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, in die Handelsschule mit Erfolg bes. sucht. hat. sud. Anfangsstelle auf Büro. Rah. Feldstraße 22, 1 Tr. 1.

Gewerbliches Personal.

Witwe ohne Anhang, mittl. Alt., sucht Stellung als Wirtschaftlerin zu alt. Herrn. Gute Zeugnisse vorh. Rah. Höbenstraße 10, 2 links.

Geb. Witwe, Norddeutsche, a. b. Fam., in Zeitg. d. Haush. erf., sucht a. Gehalt. Vertrauensposten, ev. zu mütterlichen Kindern, in Wiesbad. oder Umgegend. Offerten u. L. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Best. empf. Alleinmädchen für sofort gesucht. Gute Bezahlg. bei guter Behandlung. Off. u. N. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Mädchen, in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als Stütze, evtl. als Aushilfe auf längere Zeit. Offerten unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. Mädch. f. Arbeit f. b. ganz. Tag. Nibelungenstraße 18, St. 1. Et. rechts.

Ehrl. fleißige Frau sucht Beschäftigung zu putzen oder Gartenarbeit. Weidenstraße 44, S. 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistinnen

gewandte Masch. u. Kurzschrift-Schreiberinnen mit guter, praktischer Ausbildung, erh. f. hier u. anderwärts **sofort** Stellung

durch den Stellensachweis des **Kaufmännischen Vereins**, Geschäftsstelle: Luisenstr. 26.

Maschinenschreiberin für vormittags sucht Dr. Zimmer, Adolfsstraße, Gottfried-Rinkelstraße 1. Tel. 6065.

Junges Mädchen gesucht für leichte Arbeiten, welches sich auch für Büro u. Verkauf ausbilden will, bei sof. Vergütung. Zu melden zw. 2 u. 4 Uhr nachmittags. J. Schottensfeld u. Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. Spielwarengeschäft, Klein-Burgstraße 1.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Koch-, Cailen- u. Zuarbeiterinnen sof. gef. Frau Sauerland, Kirchstraße 44, 2.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für gleich oder später sucht Marie Schrader, Buchgeschäft, 5 Langgasse 5.

Maschinennäherinnen Handnäherinnen sucht A. Zimmermann, Postamenten u. Ausbekleiderei, Al. Schmalbacher Str. 10.

Erstklass. Friseurin u. erstklass. Damenfriseurin sucht auf sofort oder später. Schröder, Kirchstraße 29.

Friseurin, auf im Verkauf, für eine meiner 4 Geschäfte nach Berlin gewünscht. Nur Dauerstellung. Offerten unter N. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Büchlerin für dauernd gut bezahlte Stell. gesucht. Wagnemannstr. 31, Luisenstr. 24.

Lehrmädchen zum gründl. Erlern. des Bügelns gesucht. Wagnemannstr. 31, Luisenstr. 24.

Hilfskräfte für Expedition von Bügelsachen in dauernde Stellung gesucht. Wagnemannstr. 31, Luisenstr. 24.

Arbeiterinnen sucht H. Dofflein, Kirchstr. 53.

Arbeiterin

sucht per sofort. Wittenberg & Co., Rheinbahnstr. 4.

Tüchtige Frau zur Gartenarbeit gesucht bei hohem Lohn. Gärtnerei Leis, Rainzer Straße, Feldweg am Kräh.

Zuverl. Hausdienerin (Dienermädchen) welche die Zeitung mit u. übernahm. hätte, bei gutem Verdienst gesucht. Fremdenhof Wilhelm.

Kindergärtnerin 2. Al., zu 14jähr. Jungen für nachmittags zum 15. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin u. jüngeres Hausmädchen. Mit Zeugnissen vorzustellen 11-1 u. 4-7 Uhr Sonnenberger Str. 25.

Jüngere Köchin und Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Sophienstraße 4, neben Alwinenstr.

Einfache Stütze oder besseres Alleinmädchen mit gut. Empfehlungen zum 15. Juli gesucht für Haushalt von 4 Pers. Monatsfrau in gebat. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag oder Offerten u. N. 858 an den Tagbl.-Verlag. Yh

Hausmädchen gesucht für sofort oder zum 1. Juli. Rah. Gustav-Akzent-Str. 11a.

Hausmädchen gesucht ein evang.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches evtl. weihnachten kann. Emma Ganiel, Bierstadtter Straße 14. Vorzustellen Goethestraße 14, 11, 10-11 u. 1-2.

Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Ein tüchtiges, gut empfohlenes

Hausmädchen zur Aushilfe für 2-3 Monate auf sofort gesucht. Poststraße 15.

Zimmermädchen, flott im Servieren, sof. in dauernde Stellung gesucht. F233

Ein tücht. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit zum 1. Juli oder später gesucht. Tochterheim Wilhelm, Schützenstraße 18.

Tücht. zuverl. Alleinmädchen, perfekt in Haushalt und Küche, bei hohem Lohn für kleinen Haushalt gesucht. Vorzustellen 2-5 Uhr. Schiersteinerstraße 18, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches die autbürgerliche Küche gründlich versteht, bei hohem Lohn für sofort gesucht. Friedrichstraße 14, St. 1.

Tüchtiges Alleinmädchen für besseren Haushalt (3 Personen) zum 1. Juli gesucht. Adolfsallee 25, Part.

Tücht. saub. Mädchen für H. Haushalt bei hoh. Lohn zum 1. August gesucht. Gr. Baische a. b. S. Herrmann, Räderstraße 3, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Monatsfrau vorhanden. Rah. Reuberg 2, Partierre.

Tüchtiges sauberes **Alleinmädchen** sofort gesucht. Dieblicher Straße 53, Part.

Alleinmädchen zu einzelner Dame gesucht. Adolfsallee 28, Part.

Tücht. Alleinmädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, für 1. Juli gesucht. Kapellenstraße 74.

Gesucht ein kräftiges Mädchen unter 20 J. für Haus- und Gartenarbeit. Wilhelmshöhe 11 beim Leherberg. Bestellen nachmittags bis 1/2 6 Uhr oder abends.

Zuverlässiges ordentliches **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht. Vorzustellen Dieblicher Straße 36, 2. nachmittags 4-6 Uhr.

Aushilfe, die kochen kann, für 3 Monate gesucht nach Falkenstein im Raum für sofort oder zum 1. Juli. Rah. bei Frau Garbi, Falkenstein im Z., Ausgang auf der Wiefe.

Alleinmädchen, das kochen kann, tagüber zum 1. Juli für dauernd gesucht. Zu melden Gerstel u. Israel, Langgasse 19.

Monatsfrau vormittags von 10-12 Uhr gesucht. Gassenstraße 12, 3 links.

Gutempfohlene Monatsfrau 3 Stunden vormittags gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 34, Part.

Mädchen v. Frauen, welche auch Handwagen fahren l., für sofort gesucht. Elbsten u. Gesellschaft „Blitz“, Coulmstraße 3.

Frauen oder **Mädchen** für Handwagen gesucht. Elbsten Pläne Nabl. Schwabacher Str. 19.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

In Kolonialwarengeschäften best. eingeführt

Vertreter (Herr oder Dame) gegen hohe Provision gesucht. Die Vertretung bietet strebsamen Neuen eine dauernde Erlern. F125

Chem. Fabrik W. Eisenstein, Geln. Benterstraße 14.

Kaufm. Lehrstellen

in Groß- u. Kleinbetrieben zu besetzen und bitten Bewerber sich bei uns zu melden.

Kaufmännischer Verein, Luisenstr. 26.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Leute zum Vertrieb eines Massenartikels sofort gesucht. Leichter Absatz. Hoher Verdienst. Für Kriegsdienst u. Frauen besonders geeignet. Näheres Weidenstraße 55, 3 rechts.

Elektriker für die Motore in unserer Fabrik u. zwar für etwa 1000 PS. Drehstrom-Netz u. Niederspannung sofort dauernd gesucht. 650

Bemerkungsschreiben an Schwarzwerke N.-G., Niederwalluf bei Wiesbaden.

Weinfachmann

taftkräftig und gut empfohlen, für unseren im Felde stehenden

Kellermeister

gesucht.

Zunächst schriftliche Meldungen mit Ausweis über seitherigen Wirkungskreis und Angabe von Referenz. u. Ansprüchen nehmen entgegen

Simon & Co., Rheinstraße 38, Alleeseite.

Maurer und Zementreue

gesucht.

Deutsche Abwasser-Reinigungs-Ges. m. b. H., Stadterringstr. 30.

Suche per sofort

Damenschneider

für dauernd. Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F35

Schneidergehilfen

und ein Lehrling gesucht. Zahnstraße 12, Fleckel.

Tagelöhner

gesucht. Fischer, Schmalbacher Str. 4.

Gärtner

gesucht - auch Kriegsbeschädigter - für Inhabhaltung eines Gartens bei händiger Anstellung. Meldung von 1-3 Uhr oder abends nach 7 Uhr Händelstraße 2.

Handwerker

und **Erdarbeiter** bei freier Verpflegung und Unterkunft nach dem Oberhain gesucht. Näheres bei

Heinrich Biemer, Blücherstraße 40, 2 Et. 173.

Junger Hausbursche gef.

bei Friedrich Groß, Kolonial- u. Feinstoffg., Goethestraße 13.

Jüngere Hausburschen

gesucht. Nischmann.

Hausbursche

(Radfahrer) sofort gesucht. Rosenthal & David, Wilhelmstraße 44.

Jung. Hausbursche

gesucht. Rudolf Stassen, Bahnhofsstr. 4.

Zu sofort ordentlicher **Junge** oder **Mädchen** für leichte Arbeiten gesucht. Theresienapotheke.

Tagblatt-Träger

lautionstüchtig, zum 1. Juli gesucht. Meldung im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Zuhrmann

für sofort gesucht. Brauerei Walmühle.

Kräftiger Arbeiter

für das Magazin gesucht. Farbenwerk Wiesbaden.

G. m. b. H., Friedrichstraße 16.

Zuverlässige Leute

als Bächer gesucht. Constantinstraße 1.

Depechen-Verkäufer

sofort gesucht im Tagblatt-Haus, Schalterhalle links.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Bereinf. Hausbeamten G. V.

Oranienstraße 23, 2, empfiehlt Friseurinnen, Hausdamen, Haush., Stüben, Kinderfr., Anbegergärt., Pflanz. u. Jungfern. Sprechzeit nur Montag, Mittwoch, Freitag 3-5, Montag, Donnerstag, 11-12.

Bessere junge Dame aus sehr achtbarer Familie möchte für nachmittags zu alleinst. Dame zwecks Unterhaltung u. event. auch prakt. Beistellung. Gef. Offert. u. Mainz, Drususwall 52.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
 vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
 bei der Auslosung, sowie
 Anleihen feindlicher Staaten
 gegen Kapitalschaden
 bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 533

Bieder eingetroffen:
Edle Gillettellingsen
Sara-Klingen,
Mond und Mond-Extra.
 Abziehmaschinen und Abziehrinnen.
 Schreien aller Systeme.
Ph. Krämer, Langgasse 26.

Dopilatoire gegen lästige Haare
Sandmandelkleie, Seifenersatz.
Hautcrèmes geg. Rote der Haut.
Haarfärbemittel
 empfiehlt
Parfümerie Altstaetter,
 Eeko Lang- und Webergasse.

Eierschachteln
 für 6-100 Stück, sowie Einbinden
 von Kriegerzeitung, Noten empf.
Joseph Eist, Buchbindermeister,
 Walramstr. 2. Tel. 3736.

Hofenträger.
 Kräftige Feld-Hofenträger und
 Karle, selbstverfertigte Handschuhe u.
 Militärmaschinen billigst bei
Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Schäfte
 in guter Ausführung liefert
H. Geiselhart, Fleidstraße 34, 2.
 Abzugeben Rheingauer Weine
 aus ersten Gütern u. der Königlich
 Preuss. Domäne, Ungar., Rot- und
 Bordeauxweine, feinste Schloßabläge,
 alter Malaga, Sherry, Jamaica-
 Rum, Brandy, Bahnhofstraße 1, 1.
 Telefon 6821.

Salz- Pergamentpapier
 u. Salz- Pulver,
Wasserläs
 und Eier- Einlegepulver
 empfiehlt **Kosern-Druggie.**

Runde Bohnenfrangen
 in großer Auswahl.
 Holzhandlung Blum.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. — Aerztlich empfohlen.
 Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften
 nach kurzer Zeit.
 Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.
 Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material
 sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 605.



Massen-Verkauf von Emaille-Waren

Mehrere grosse Wagenladungen treffen Montag, den 25., Mittwoch, den 27. und Freitag, den 29. Juni ein.
Alle Haus und Küchengeräte in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Jede kluge Hausfrau eilt nach dem grossen Laden
Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse

Kein Kaufzwang! um ihren Bedarf an Emaillegeschirr auf Jahre hinaus zu decken. Alles zum Ausschauen.
 Für Hoteliers, Restaurateure, Lazarette, Gefangenenlager selten günstige Gelegenheit!
 Neu eingetroffen: Randwaschkessel 50-75 cm Eimer, Bado- u. Waschbötten 35-75 cm, Wasch- u. Kochtöpfe mit und ohne Einsatz 20-44 cm,
 Wasserkessel, Suppen-, Gemüse- u. Teigschüsseln, Kartoffeldämpfer, Tolleto-Eimer, Flischkocher, Spargelkocher, Milch-
 kannen 1-5 Liter, Essenträger, Wasserkanne, Spelse-Menagen 2-3-4teilig, Bratpfannen m. Deckel, 22-30cm, Bratpfanne usw.
Edmund Endert aus Halle a. d. S., jetzt Wiesbaden, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, dass
die Weinhandlung und die Keller

vom 3. Juli bis 15. August
geschlossen bleiben.

Bestellungen auf Weine und Spirituosen können während
dieser Zeit keine Erledigung finden, doch könnte bis
dahin auf Wunsch von jetzt ab schon Vorsorge ge-
troffen werden. 631

Kasse und Geschäftslokal bleibt offen.

Jacob Stuber.

Bayr. Bierhalle

Vorzügliches bayr. Bier Glas 30 Pf.
Vorzügl. deutsches Einheitsbier Glas 21 Pf.

J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Möbeltransporte von und nach
allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 639

Aufruf!

Der Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer
Kinder G. V. bedarf nach dem langen, schweren Winter mehr als je
großer Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben. Gibt es doch, den Kleinen,
die schwächlich und krank sind, die Gesundheit wiederzugeben. Gerade
diesen Kindern schlagen heut in schwerer Krisenzeit ungezählte Herzen
entgegen; wir wissen es. So rufen wir bittend allen Eblen zu: Öffnet
Herz und Hand, helft uns durch reichliche Gaben, unsere herrliche Auf-
gabe erfüllen!

Einmalige Gaben sowie Jahresbeiträge werden von dem Vor-
stand und engeren Ausschuss, der Nassanischen Landesbank
(Konto 1522) und dem Tagblatt-Verlag entgegengenommen.

Ehrenvorsitzende Agathe Mertens.

Landeshauptmann Kretel, 1. Vorsitzender, Landeshaus. A. Neben, 2. Vor-
sitzende, Weisbergstr. 15. J. Winkler, 1. Schriftführer, Sonnenberger Str. 58.
H. Berle, 2. Schriftführer, Quersstr. 4. W. Mitgell, 1. Schatzmeister, Kass-
Landesbank (Konto 1522). J. W. Glaeser, 2. Schatzmeister, Kesselftr. 22.
Beigeordneter Borgmann, Sanitätsrat Dr. Geilker, Erster Staatsanwalt
Lagen, Geh. Sanitätsrat Dr. Jänig, Hl. E. Kirchner, H. Kadelich, Dr. W.
Koch, Frau Geheimrat Lieber, Sanitätsrat Dr. Augenbühl, Frau Mayer-
Indscheid, Stadtschulrat Dr. Müller, Landgerichtsdirektor Reijert, Frau
General Koether, Frau Hse Funken, Generalleutnant Schuch, A. Weddigen,
Frau General and'm Weerth. F 214

Verein für Sommerpflege armer Kinder. G. V. Erstes Gabenverzeichnis.

Es gingen ein: 1000 Mk. Frau A. Diehgen; 600 Mk. Herr D. Severhaus;
500 Mk. Frau Konrad Glade; 30 Mk. Herr Justizrat Guttmann; 20 Mk.
Frau Dagobert, Frau Oberst Parini, Herr Alois Mayer, Herr Geh. Bergrat
Reuher, Ungenannt; 150 Mk. Herr Röll, Herr Ehr. Sager; 140 Mk.
Baronin d'Abtaing; 120 Mk. Auktionsverein, Frau Generalleutnant Loof,
Hl. Winkler; 100 Mk. Frau Julie Adegg, Frau Dr. Goldenberg, Frau
van Gölpen, Jesuiter-Stiftung, Herr A. Kuppelbusch, Herr Joh. Reiser,
Hl. Ch. Reiff, Herr Dr. Ab. Pagenstecher, Frau Seyd, Frau Strauß-Boyer,
Hl. Wippermann; 70 Mk. Frau Bickner; 60 Mk. Frau Bickner 2. Gabe,
E. B., Frau S. Berle, Hl. H. Hendel, Frau Major Langer-Kasch, Frau
Geh. Justizrat Keller, Herr Scheving Kreuznach, Herr A. Suerbied, Frau
E. Vorwerk, Herr A. Weddigen; 50 Mk. Frau Kommerzialrat Baum,
Frau E. Berle, Frau Generalleutnant von Dufais, Frau Dr. Dyckerhoff,
Dank für Gottes gnäd. Fügung, Frau General von Freyhold, Herr Konrad
Glade, Frau Major von Gledien, Herr Hendel, Frau van der Korf, Frau
Kuschel A. S. L., Sp. Klasse der Patienten im Sanatorium Kerotal, Unge-
nannt, Hl. Ch. Wilmann; 40 Mk. Herr Adolf Herz; 30 Mk. Herr Sanitäts-
rat Dr. Jänig; 25 Mk. Firma J. Herz, Langgasse 20, Herr Professor
Wener; 20 Mk. Frau Baronin d'Abtaing 2. Gabe, Herr Dr. von Löw,
Frau Mothes, Ungenannt, Herr Generalleutnant Freiherr von Wilmowski;
15 Mk. Frau General Koether, Herr Konradialrat Steinwender; 10 Mk.
Herr Sanitätsrat Dr. Althen, Frau Siegmund, Ungenannt; 5 Mk. Frau
Buchholz, Frau Langenthal, Jun 25. Juni, Hl. Ottilie Herz; 3 Mk.
J. S., Dr. R.
Allen gütigen Gebern herzlichsten Dank. Um weitere Gaben bittet
der Vorstand.

Fichtenrinde von 2000 fm

Langholz bei Chanterhaus zur Selbstgewinnung abzugeben.
Jakob Köni, Holzhandlung, Dohheimer Str. 63, Tel. 4036.

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6. 379
Thermalbäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Bad Langenschwalbach
Im Taurus
Stahl- und Moorbad
Trink- und Luftkur
Herzbad · Frauenbad
Heilkräftig gegen
**Blutarmut · Rheumatismus
Nervenschwäche**
Prachtvolle Waldläden, ausgedehnte
Anlagen, herrliche
Aussicht auf Taunus durch den
Verkehrsverein

Kurhaus Michelstadt i. Od.
(Linie Hanau-Eberbach) F 125
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.
Gute Verpflegung. Prospekt 2. San.-Rat Giggberger.

Nordseebad
Büsum
Seebad
Eröffnung
Lebensmittel & Bad
sich zugleich
Ankunft durch die
Badverwaltung

Lange
LANGGASSE 23
Wäsche-Ausstattungen
Beste Qualitäten Größte Auswahl.

Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir
unseren
**Kinder- und Badfish-
„Kalasiris“**
Ohne jede Einschnürung in der Taille. Völlig
freie Atmung u. Bewegung. Durch seinen eigen-
artigen Schnitt zugleich natürlicher Geradehalter.
„Kalasiris“-Spezial-Geschäft,
Wiesbaden, 23 Webergasse 23.

Der beste leistungsfähigste
Wash-Apparat
in 3 Lit. 10.—
wäscht ohne Bürsten und ohne Reiben und vollständiger Schonung der Hände
und Wäsche einen Kibel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber.
Nur Waschpulver K. A. genügt.
Bestellungen nimmt entgegen
May, Germania-Restaurant, Helenenstr. 27,
Wiesbaden.

Roll-Kontor.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.
Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 610
Versendungen. Versicherungen.

Für unseren Betrieb suchen wir ältere, kräftige
**Hilfsarbeiter,
Schlosser, Former, Dreher.**
Glyco-Metall-Gesellschaft m. b. H.
Schierstein a. Rh. 648

Tages-Vorstellungen
Königliche Schauspiel
Sonntag, den 24. Juni.
100. Vorstellung.
50. Vorstellung Abonnement A.
Königskinder.
Märchenmärchen in drei Akten.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Text von Ernst Kosmer.
Personen:
Mädchenmengen:
Der Königsohn . . . Herr Scherer
Die Gänsemagd . . . Frau Pola
Der Spielmann . . . Herr Geisse-Winzel
Die Heze . . . Fr. Haas
Der Holzhacker . . . Herr v. Schand
Der Besenbinder . . . Herr Haas
Sein Mädchenchen . . . Paula Schmidt
Der Kätzchen . . . Herr Ehardt
Der Birn . . . Herr Rehtopf
Die Wirtstochter . . . Fr. Role
Der Schneider . . . Herr Dietrich
Die Stallmagd . . . Frau Engelmann
Die Schenkmagd . . . Frau Ebert
Zwei Lohwächter . . . Herr Witschel
Eine Frau . . . Fr. Ulrich
Nach dem 1. und 2. Akte treten
Pausen von je 15 Minuten ein.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang
10 Mk. 1. Platz Kurteil im 1. Rang
8 Mk. 1. Platz Seiten im 1. Rang
7.50 Mk. 1. Platz 1. Rangalerie
6.50 Mk. 1. Platz Orchesterloge
6.50 Mk. 1. Platz Parterre 5.50 Mk.
1. Platz 2. Rangalerie 1. Reihe 4.50 Mk.
1. Platz 2. Rangalerie 2. Reihe u. 3.
1 u. 5. Reihe Mitte 3.50 Mk. 1. Platz
2. Rangalerie 3.-5. Reihe Seite
2.50 Mk. 1. Platz 2. Rangalerie
1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2.50 Mk.
1. Platz 3. Rangalerie 2. R. Seite
u. 3. und 4. Reihe 1.75 Mk. 1. Platz
Amphitheater 1 Mk.

Reidem-Theater.
Sonntag, den 24. Juni.
Nachmittags 1/4 Uhr. Kleine Preise.
Der Furbaron.
Fosse mit Gesang in 3 Akten von
Sordes-Rillo und Hermann Haller.
Musik von Walter Kollo.
Personen:
Hugo Winlich, Margarine-
fabrikant . . . Heinrich Kamm
Berlitz, seine Frau . . . Minna Ktte
Hilba . . . Tilly H. de
Sophie, Studentin . . . heren Tilly H. de
der Philosophie . . . Töchter, W. Scheulen
Hans von Grabow Hilba
Gatte . . . Alfred v. Krebs
Alexander Christlieb von Himmel-
Kreutza, Rittergutsbesitzer.
Grabow's Freund . . . F. Schlotthauer
Kaufleichen . . . v. Krollendorff
Stotterwühelm . . . Hans Albers
Epiegelberg . . . Streicher, Johann Güter
Der Kondrat . . . Hans Ödming
Der Apotheker . . . Er. H. Müller
Franz . . . in Diensten Mich. Schmidt
Wanda, Hans v. Grabow's Antell Brandl
Stevvel, Barbier . . . Gustav Kroböse
Veronika, Bauerntöchterin H. Reinhold
in Genbarmeriewachmeister G. Heller
Johann, Hausknecht . . . Wilhelm Müller
Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Abends 1/8 Uhr:
Der Soldat der Marie.
Operette in 3 Akten von Bernhard
Duchbinder, Jean Ren und Alfred
Schönfeld. Musik von Leo Ascher.
Personen:
Prinz Kurt von Hansendorf,
Oberst eines herzoglichen
Regiments . . . Alfred v. Krebs
Theodor Kamm, pensionierter
herzogl. Läufer . . . F. Schlotthauer
Elfriede, seine Frau . . . W. Bronsgeek
Marie, seine Tochter
erster Ehe . . . Rosl Schod
Mariann, seine Tochter zweiter
Ehe . . . Tilly Hansson de Gormo
Mariett, seine Tochter
dritter Ehe . . . Meta Scheulen
Hans Sonneberger, Tambour.
Burche, d. Obersten v. Krollendorff
Buzfeld, der Hofmeister . . . H. Kamm
Friedrich, sein Sohn,
Postillon . . . Erich Müller
Der Funktionär . . . Hans Ödming
Hannchen . . . Antell Brandl
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

**NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES FÜR
BILDENDE KUNST.**
Mai-Juli
**WEISGERBER †
GEDÄCHTNIS-
AUSSTELLUNG
UND DIE
MÜNCHNER NEUE
SECESSION** P 125
NEUES MUSEUM
TAGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Thalia.
Erstes u. größtes Lichtspielhaus
Kivagasse 72. • Telefon 6137.
Som 22. bis 26. Juni:
Erstaufführung
des letzten und besten Mia May-Films
dieser Spielzeit:
Ehre.
Tragisches Schauspiel in 4 Akten.
Regie: Dr. Hans Oberländer.
In der Hauptrolle:
Mia May.
Wilm Meyer, wo bist Du?
Schauspiel in 3 Akten mit Melitta Petri.
Som Braunschweiger Hofe.
Kühl temperiert. Theateraal!

KET
Tannustr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Rudolf Schildkraut,
der bedeutende Schauspieler in
dem packenden Lebensbild
Schlemiel.
Herbst in den Adlitzgräben.
Schöne Naturaufnahme.
**Störe nicht die
Flitterwochen.**
Urfeiles Lustspiel mit dem lustigen
Kleebblatt:
**Melitta Petri,
Leo Penkert,
Herbert Paulmüller.**
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Kurhaus-Vorstellungen
am Sonntag, 24. Juni.
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters.
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.
1. Choral: „Vom Himmel hoch, da
komm ich her“.
2. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre
von A. Kéler-Béla.
3. Frühlingslied von Mendelssohn.
4. Ins Zentrum, Walzer von Strauß.
5. Potpourri aus „Figaros Hoch-
zeit“ von W. A. Mozart.
6. Desfilier-Marsch von Novak.

Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmser.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Krönungs-Marsch von G. Meyer-
beer.
2. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen
Weiber“ von O. Nicolai.
3. Fackeltanz in Es-dur von Moz-
kowski.
4. Toreador und Andalousse von
A. Rubinstein.
5. Fest-Ouvertüre von E. Lassen.
6. Walzer aus der Operette „Polen-
blut“ von O. Nedbal.
7. Fantasie aus der Oper „Aida“
von G. Verdi.
Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Ein Sommer-
nachtsstraum“ von A. Thomas.
2. Einleitung und Walzer aus „Ein
Karnevalsfest“ von E. Hartmann.
3. Vorspiel zum III. Akt Tanz der
Lehrbuben und Aufzug der
Meistersinger aus der Oper „Die
Meistersinger von Nürnberg“
von R. Wagner.
4. Träumerei von R. Schumann.
5. Ouvertüre zur Oper „Bevenuto
Cellini“ von H. Berlioz.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 1,
F-dur von Fr. Liszt.

**Germania-
Lichtspiele**
Schwalbacher Str. 67.
**Das
Skelett.**
Kriminal-Schauspiel in
6 Akten von Richard
Eichberg.
In den Hauptrollen:
**Ellen Richter
und
Hans Mühlenhofer.**
Gutes Beiprogramm.

Groß Wiesbaden“
Vergnügungs-Palast
Dohheimer Str. 19. • Fernruf 816.
Spielplan vom 16.—30. Juni.
**Maria
Peroni**
Die Dame ohne Nerven!
Geschw. Miller.
Mediz. Wunder.
Mine Walter.
Operettensängerin.
Em. Weißlitz.
Ber. Athlet.
4 Remies 4.
Herborn, Akrobaten.
Alfisch & Bumm.
Humor. Duett.
Selma Wallis.
Stimmung-Sober.
Gebr. Keeth.
Die unvergleichlichen.
**Georg
Busse.** Carl Daye,
Lang-
Der famose Humorist. Komiker.

U.T.
Rheinstraße 47.
Bis Dienstag einschließlch
Das Liebes-AB
Lustspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen:
**!! Asta !!
Nielsen.**
L. Trautmann.
Magnus Stifter.
!! Lulu. !!
Drama in 2 Akten.
Frau Lirriger's Mieter.
Drama.
Vornehm. kühl. Theatersaal

**Germania-
Lichtspiele**
Schwalbacher Str. 67.
**Das
Skelett.**
Kriminal-Schauspiel in
6 Akten von Richard
Eichberg.
In den Hauptrollen:
**Ellen Richter
und
Hans Mühlenhofer.**
Gutes Beiprogramm.

Groß Wiesbaden“
Vergnügungs-Palast
Dohheimer Str. 19. • Fernruf 816.
Spielplan vom 16.—30. Juni.
**Maria
Peroni**
Die Dame ohne Nerven!
Geschw. Miller.
Mediz. Wunder.
Mine Walter.
Operettensängerin.
Em. Weißlitz.
Ber. Athlet.
4 Remies 4.
Herborn, Akrobaten.
Alfisch & Bumm.
Humor. Duett.
Selma Wallis.
Stimmung-Sober.
Gebr. Keeth.
Die unvergleichlichen.
**Georg
Busse.** Carl Daye,
Lang-
Der famose Humorist. Komiker.

**Carl Daye,
Lang-
Komiker.**
Anfang woch. 7 1/2 Uhr (vorh. Musik).
Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen
3 und 7 1/2 Uhr.
Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr im
Theater-Büro.